



2. Februar 2025 – Letzter Sonntag nach Epiphania

Ein Glanz von Ewigkeit

Ein Morgenglanz von Ewigkeit: auf einem Berg oder am Meer stehen und den Sonnenaufgang erleben. Das ist wunderschön. Andererseits bedeutet das auch früh, sehr früh, aufstehen. Als Nachtmensch sage ich da: „Ohne mich. Der frühe Vogel kann mich mal.“

Dennoch: so ein Sonnenaufgang ist wirklich herrlich! Da bekommt man eine Vorstellung vom Glanz der Ewigkeit. Wenn die ersten Sonnenstrahlen sich durch das Dunkel ihren Weg bahnen. Wenn der Tag dich langsam in sein warmes Licht mitnimmt. Wenn du siehst, wie aus nebligem Dunst klare Sicht wird.

Auch sonst im Leben gibt es immer wieder Glanzmomente – Glitter auf unserem Leben. Solche Momente sind unbezahlbar. Sie machen Nebelmomente oder dunkle Stunden des Lebens wieder wett. Mal ehrlich, bei wem ist immer alles gut?

Ob Sonnenaufgang oder Glittermomente: Beide sind beeindruckend und wirken nach. Beide sind erfüllend, machen glücklich und zufrieden. Beide geben uns einen genussvollen Vorgeschmack auf Gottes Ewigkeit!

Gönnen wir uns einen kurzen Moment zum Nachdenken: Welche Glittermomente aus deinem Leben fallen dir ein? Welcher Sonnenaufgang ist dir in Erinnerung geblieben? Wo spürst du Gottes Glanz in deinem Leben?

Der letzte Sonntag nach Epiphania beschließt den Weihnachtsfestkreis und weist noch mal hin: Jesus ist als Licht in unsere Welt gekommen.

Wir beten: Danke Vater, dass dein Sohn unser Lebenslicht sein will. Amen

EG 450 Morgenglanz der Ewigkeit

EG Wü 555 Ein Licht geht uns auf

Brigitte Kurzytza